

## 600 Menschen demonstrieren in Münster gegen die Atompolitik der Energieriesen

Von Michael Billig am 25.04.2009 14:39 Uhr

**MÜNSTER** Von der Straße wollen Atomkraftgegner Druck auf die Atomlobby ausüben. Zur Demonstration am Samstag in Münster hatten sie 1500 Teilnehmer erhofft. Tatsächlich sind nach Polizeiangaben nur 600 zur Abschlusskundgebung auf den Prinzipalmarkt gekommen. Ihre Feindbilder sind RWE, EON, Vattenfall und EnBW.



Demonstranten auf dem Prinzipalmarkt und eine starke Symbolik: Fässer mit Atommüll sowie der kleine Nachbau eines Reaktors.  
Foto: Billig

Diese Konzerne gelte es zu zerschlagen, sagte Matthias Eickhoff vom Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen lautstark durchs Mikrofon. Die vier Energieriesen würden einzig aus Profitgründen ihre Atomkraftwerke nicht abschalten wollen, lautete die Kritik der Atomkraftgegner. Sie forderten die schwarz-gelbe Landesregierung zum Handeln auf. Eickhoff prophezeite jedoch, dass nach der Landtagswahl wieder ein Atommülltransport durchs Münsterland fahren werde. Und er kündigte an: "Das wird nicht ohne unseren Widerstand geschehen." Als erste müsse die Atomanlage in Gronau dicht gemacht werden. Mit Beifall und dem Getöse aus Trillerpfeifen drückten die Demonstranten ihre Zustimmung aus. Laut Polizei verlief die Demo friedlich.



Die Atomkraftgegner haben sich auf dem Hindenburgplatz versammelt. Die Polizei begleitet die Demo.  
Foto: Billig

### Vorgetäuschte Reaktorsprengung am Hindenburgplatz

Zur offiziellen Auftaktveranstaltung auf dem Hindenburgplatz hatten sich schätzungsweise 400 Demonstranten eingefunden. Dort erlebte der Protest ungewöhnliche Ausdrucksformen. So stellte die Greenpeace-Gruppe Münster die Sprengung eines Atomreaktors nach: Gestalten in Schutzanzügen

und Atemmasken sprangen herum, über Lautsprecher ertönte ein Knall. Plötzlich lagen einige Demonstrationsteilnehmer auf dem Asphalt, taten so, als seien sie tot. Dann war der Spuk vorbei und der Demonstrationzug marschierte mit angeleinten Luftballons und wehenden Fahnen durch die Innenstadt zum Prinzipalmarkt.



Auf dem Fahrrad beginnt die Anti-Atomkraft-Demo in Münster.  
Foto: Billig

### Protest auf dem Fahrrad

Die ersten rund 100 Demonstranten hatten sich bereits um 10 Uhr vor dem Hauptbahnhof in Münster versammelt. Mit einem Fahrradkorso durch die Innenstadt waren sie in den heutigen Demo-Tag gestartet. Derweil hatten sich einzelne Gruppen von Atomkraftgegnern auch zu Fuß auf den Weg zum Hindenburgplatz begeben.

### Start an dem Ort, wo die Atommülltransporte durchfahren

Der Bahnhof habe einen negativen symbolischen Charakter. Mit diesen Worten hatte Matthias Eickhoff die versammelten

Fahrradfahrer auf die Demo-Tag eingeschwört. "Hier fahren die Atommülltransporte durch." Seine Forderung: "Urananreicherungsanlagen abstellen - sofort." Applaus der Demonstranten. Wenig später hatte sich der Fahrradkorso in Bewegung gesetzt.

Ein Bündnis aus Anti-Atomkraftgruppen, darunter die Bürgerinitiative "Kein Atommüll in Ahaus" und das Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, hatte zu der Demonstration in Münster aufgerufen.

Mehr zu diesem Thema

Fotostrecke: Demonstranten zeigen, dass sie den Atom-Ausstieg fordern

Archiv: Anti-Atom: 1500 wollen Samstag in Münster demonstrieren

Artikel: Ministerium besorgt: Atomgegner und CDU-Minister an einem Ort

Drucken Versenden



### ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > hier

### Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



#### Auto rammt Motorrad an Ampel

MÜNSTER Ein offenbar ungeduldiger Autofahrer hat einen Motorradfahrer an einer Ampel auf dem Friesenring angefahren. Wie die Polizei mitteilte, war der 19-jährige Zweiradfahrer aus Bielefeld gestern gegen 12 Uhr in Richtung Kanalstraße unterwegs, als er an der Wienburgstraße an einer roten Ampel halten musste. [mehr...](#)



#### Homerun im eigenen Wohnzimmer

MÜNSTER Basketball? Ja klar. Football? Das spielen doch die Mammuts in Münster. Aber Baseball? Ja, auch dieser in Deutschland wenig präsente Sport aus den USA wird in der Domstadt gespielt - bei den Münster Cardinals. [mehr...](#)



#### CDU und Radstation fordern Stadt zum Handeln auf

MÜNSTER Sie sind überall. Vor der Radstation. Neben der Radstation. Um die Radstation herum. Und es werden immer mehr. Es sind schon so viele, dass sie Georg Hundt Probleme machen. Dabei lebt der Mann von Fahrrädern. [mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG